**Pressemitteilung des Ministeriums** –

(Radiobeitrag am 24. August 2015)
Anlässlich der Verleihung des Titels „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ an die Staatliche Regelschule „Carl August Musäus“ Weimar übermittelt Thüringens Bildungs- und Jugendministerin Birgit Klaubert herzliche Glückwünsche. „Die Schülerinnen und Schüler sowie das Kollegium haben sich intensiv mit dem Thema und den Gefahren des Rassismus auseinander gesetzt, die notwendigen Unterschriften gesammelt und mit ihrem Engagement letztlich überzeugen können. Ich habe großen Respekt vor dieser Leistung.“ Der Preis wird vergeben durch die Bundeskoordination „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

„Gerade vor dem Hintergrund, dass derzeit so viele Menschen bei uns Schutz vor Krieg und Verfolgung suchen, ist der Einsatz für ein tolerantes und weltoffenes Miteinander und gegen Rassismus und Diskriminierung so wertvoll wie notwendig“, unterstreicht Klaubert.
Das Thüringer Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit unterstützt die Landeskoordination des Programms „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Dafür geht heute ein Bewilligungsbescheid über 61.500 Euro an den Träger, die Europäische Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar.

Bundesweit besteht das Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ seit 20 Jahren und ist mit mehr als 1.850 beteiligten Schulen inzwischen das größte Schulnetzwerk deutschlandweit. In Thüringen gibt es bisher 34 beteiligte Schulen.